

Thesenpapier

Kuhn – Wechsel der Paradigmen

„normale Wissenschaft“:

„[...]ein Forschung, welche fest auf einer oder mehreren wissenschaftlichen Leistungen der Vergangenheit beruht, Leistungen, die von einer bestimmten **„wissenschaftlichen Gemeinschaft“** eine Zeitlang als Grundlagen für ihre weitere Arbeit anerkannt werden.“

Paradigma:

„[...] allgemein wissenschaftlich anerkannte Leistung, die für eine gewissen Zeit einer Gemeinschaft von Fachleuten Modelle und Lösungen liefern.
Der Begriff Paradigma hängt eng mit der „normalen Wissenschaft“ zusammen.
Eine „normale Wissenschaft“ entsteht dort, wo ein Paradigma entstanden ist.

Ein Paradigma muss nicht alle konfrontierenden Tatsachen erklären können, aber die Theorie muss besser erscheinen als die konkurrierenden.

Berichtigung eines Paradigmas:

Mit dem Auftauchen einer Anomalie, welche die beherrschenden Erwartungen einer normalen Wissenschaft nicht erfüllen, kommt eine „Krise“.

→ Erforschung der Anomalie → Berichtigung der Paradigmatheorie solange bis die Anormalität zum Erwartenden wird.

Ein Bewusstsein für eine Anormalität kann nur dort entstehen, wo es auch klare Erwartungen gibt, die dann nicht erfüllt werden.

→ je umfassender und exakter ein Paradigma ist, umso extremer muss ein Wechsel werden.

Widerstand als Funktion:

Je größer der Widerstand beim Wechsel eines Paradigmas ist, desto tiefer muss die Anormalität die vorherrschende Theorie durchdringen. → sichert einen sinnvollen bzw. notwendigen Wechsel eines Paradigmas, denn nur dort wird der Widerstand überwunden, wo die neue Theorie deutlich besser/erfolgreicher ist, als die abzulösende

wissenschaftliche Revolution:

bedeutet also, dass das alte Paradigma abgelehnt wird. → neues Paradigma entsteht
→ altes geglaubtes ist nicht mehr gültig → neue Lehrbücher → neues Problem wird bestimmt → andere Betrachtungsweisen → neue Theorien

Paradigmenwechsel = neue Sicht der Dinge

Herkömmliche sichtenweisen (lehnt kuhn ab):

Kummulativer prozess: lineare akkumulation des wissens → wissenschaftl.
erkenntnissfortschritt=wissenszunahme

→ nachteil: ballast eingefleischer irrtümer